

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Gamper Rudolf / Knoch-Mund Gaby / Stähli Marlis, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Ministerialbibliothek Schaffhausen, Dietikon-Zürich 1994, S. 136-137.

ciunt libri aethimologiarum<. Die Capitula jeweils vor den Büchern. ISIDORI HISPALENSIS ep. Etymologiarum sive Originum libri 20, hg. v. W. M. Lindsay, Oxford ⁴1966, mit Erwähnung dieser Hs. S. IX. Textlücke: zwischen Bl. 76/77 fehlt vermutlich nicht mehr als ein Blatt: ISIDORUS, a. a. O. Lib. 15,1,76, Z. 21 - 15,2,13, Z. 23. Der fehlende Text ist auf einem Schaltzettel ergänzt.

195^v leer.

196^{tv} leer.

Min. 44

HILARIUS

Pergament, 193 Blätter, 24,5 x 17,5 cm
Schaffhausen, 1080-1096

Lagen: I² + 23 IV¹⁸⁶ + (II+1)¹⁹¹. Ab 3^r alte Lagenzählung am Lagenanfang .I.-XXIII. 66^v, 67^r und 75^r zusätzliche Lagensignaturen *viii*, *viii* (Rasur) und *x* von wenig späterer Hand. Neuere Folierung I. 1-192. Blindliniierung, Schriftraum 18 x 12,5, 28 Zeilen. Karolingische Minuskel. Incipits und Explicits in roter, zu Anfang gestreckter Rustica, Initien meist in schwarzer Rustica. Auf den ersten Seiten Raum für 1zeilige Anfangsbuchstaben leergelassen. Bei den Büchern 3-7zeilige rote Ziermajuskeln. 3^r Initialzierseite: 21zeilige Rankeninitiale in roter Federzeichnung mit Knollen, Zierklammern und aufgelegtem Blatt. Überschrift in Rustica, Textanschluss in Ziercapitalis und gestreckter Rustica, die sich bis über die vier ersten Zeilen von 3^v zieht, Zeilen und Wörter wechselnd rot und schwarz.

Interlineare und marginale Korrekturen und Ergänzungen von erster und wenig späteren Händen. Notae des 15. Jhs.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel. Ehemals zwei nach vorn greifende Langriemenschiessen, Messingdorne im Vorderdeckel erhalten. Auf 1^r geklebtes Papierschild *Item in nomine domini nostri Ihesu in hoc corpore continentur libri Hylarii episcopi de fide numero 12*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktiteln und Signaturen, das obere 16./17. Jh., das untere 18. Jh. (*Cod. 44.*). I^v und 192^v alte abgelöste Spiegel- und Vorsatzblätter vorn und hinten, Fragment eines Traktats zur Metaphysik, 13. Jh., s. auch Min. 39 und Min. 68. Provenienz: Identisch mit *Hilarii episcopi De fide libri XII in uno volumine* im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Als 51 γ im Elenchus librorum von 1598, S. 31. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Ecclesiae Scaph. ad D. Johannem*, 17. Jh.

BOOS, Katalog, 1877, S. 6; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 103, Taf. XLI; BUTZ, Katalog, 1994, S. 36, Nr. 12

I^v Fragment, s. Einband.

Vorgebundenenes Doppelblatt

1^r-2^r **Ad Matut.** BMV. Von einer Hand des 11./12. Jhs. *Deus qui salutis eterne beatę Marię ... - ... >In mat. laudibus< ... et honestatis. Deo gracias.*

2^v leer.

Hauptteil

3^r-191^v HILARIUS PICTAVIENSIS, *De fide sive de trinitate libri 12*. 3^r Inhalts- und Initialzierseite: *>In nomine domini nostri Ihesu in hoc corpore continentur libri Hilarii episcopi de fide numero xii, quos in exilio conscripsit missus ab Arrianis causa fidei katholicę. Lege semper cum pace frater Maximiliane et in te scriptorem habe<. Circumspicienti michi ... - ... solus hic itaque prius de deo sermo est.* CC 62 und 62a, zur Hs. CC 62, S. 27*, mit Verweis auf den Codex Karlsruhe Augiensis CII, vgl. S. 12*. 191^v, etwa in der Mitte der Seite, schliesst die Schaffhauser Hs. wie der Karlsruher Codex, der laut CC im Kloster Reichenau (nach der Veroneser Hs.?) geschrieben wurde, in Lib. 12, cap. 51,14, CC 62a, S. 621 Anm. 14. Buch 9 schliesst 143^r mit demselben Additamentum wie die Hs. Verona u. a., vgl. CC 62a, S. 457 Anm. 33. 169^v etwas mehr als eine Zeile leergelassen für griechischen Text.

192^v Fragment, s. Einband.

Min. 45

GREGORIUS I. PAPA

Pergament, 124 Blätter, 24,5 x 17 cm
Reichenau?, 11. Jahrhundert

Lagen: 3 IV²⁴ + (III+2)³² + V⁴² + IV⁵⁰ + (IV+1)⁶⁰ + (III+2)⁶⁸ + 6 IV¹¹⁶ + V¹²⁵, das letzte zum Quinio gehörige Bl. in den Spiegel geklebt. Neuere Foliierung 1-52. 54-125.

Blind- und Tintenliniierung. Schriftraum 18,5 x 12-12,5, 22 Zeilen. Palimpsest, untere Schrift Evangelien in insularer Majuskel und nicht bestimmter Text in insularer Minuskel, beide 8. Jh., vgl. Lit. (CLA). Obere Schrift karolingische Minuskel von mehreren Händen. Incipits und Explicits in roter Rustica, vereinzelt Minuskel, Initien in schwarzer Rustica. 3-4zeilige rote Initialen.

Zitateichen, vereinzelt Notamonogramme. Selten interlineare und marginale Korrekturen, 56^v am linken und 95^v am unteren Rand *Amen*, von erster oder wenig späterer Hand. Gelegentlich Lektioneneinteilung am Rand von etwas späteren Händen. 37^r und 38^r Korrekturen von einer Hand des 14. Jhs. 68^r Federprobe, verwischt. Im Spiegel des Rückdeckels weitere Federproben: *probacio* und *probatio penne* (wiederholt), 12./13. Jh., sowie flüchtige Zeichnungen: Gesichter (das obere mit Hörnern), Vogel, Helm, Blätter (?), vgl. Lit. (FRAUENFELDER).

Einband des 11./12. Jhs. Vorderdeckel 24 x 17, Dicke 11 mm. Heftung auf drei doppelte Lederbünde, Deckelverbindung romanisch. Kapitalheftung auf drei doppelte Lederbünde, Bünde vorn gebrochen. Reparatur zweite Hälfte 19. Jh.: Hölzerner Rückdeckel durch Karton ersetzt, weisser Lederüberzug. Auf dem Rücken Papierschild, 19. Jh.

Provenienz: Identisch mit *Expositio ipsius [Gregorii] in Ezechihel in duobus libris* oder *1a pars dupliciter* im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Die nachgetragenen Hymnen *De Omnibus sanctis* verweisen auf das Schaffhauser Allerheiligenkloster. Als 46^γ im Elenchus librorum von 1589, S. 28. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Eccles. Scaphus. ad D. Johannem*, 17. Jh.

Boos, Katalog, 1877, S. 6; BRUCKNER, *Scriptoria* Bd. 6, 1952, S. 104, Taf. XXIII; FRAUENFELDER, Einträge, 1941, S. 102, Abb. 2; CLA 7, Nr. 1000 und 1001, Suppl. S. 60.